

Ausgabe Oktober 2025

KV - Info

Themen dieser Ausgabe

60. Jubiläum DRK-Grundsätze

Christian Reuter im Amt des DRK-Generalsekretärs bestätigt

NEU: Newsletter Badisches Rotes Kreuz

Besuchshundeausbildung 2026

neuer MTW für den OV Bad Krozingen

Seniorenprogramm Herbst/Winter

Ein Jahr Rotkreuz-Café in Bad Bellingen

Kino&Wein

Brezelfrühstück in Buggingen und Sulzburg

Herbstfest in Kandern

Sommerfest in Bad Krozingen

Digitale Hilfe auf Augenhöhe

Reisen in bester Begleitung - DRK-Seniorenreise nach Kreta

Blaulichttag 2025

Reblandeckübung in Rheinweiler

JRK-Aktionstag – Volume 4

Ortsjugendleitung hat sich „getraut“!

Rettungsdienst - Ein besonderer Besuch aus Australien!

Woche der Wiederbelebung

Bundesfreiwilligendienst - 5 BFD'er im RD

Dualales Studium - Studentin im Gesundheitsmanagement

Suchdienst

Nachruf OV Bad Krozingen Sigrid Böhme



Foto: J. Müller / DRK e.V.

60. Jubiläum DRK-Grundsätze

Seit 60 Jahren sind die sieben Rotkreuz-Grundsätze unser Kompass und prägen das Handeln von Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften weltweit:

Ursprung der Grundsätze

Verabschiedet wurden die Grundsätze im Jahr 1965 in Wien auf der 20. Internationalen Rotkreuz-Konferenz und 1986 in Genf in die Statuten der Bewegung aufgenommen. Ziel war es, die gemeinsamen Werte aller Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften klar zu formulieren – und so eine weltweit gültige Grundlage für die Arbeit im Zeichen des Roten Kreuzes zu schaffen.

Bedeutung bis heute

Diese Werte geben Halt und Orientierung – damals wie heute. Sie verbinden Menschen über Grenzen hinweg und sind die Basis für humanitäres Handeln in Krisen, Katastrophen und im Alltag.

Darum feiern wir 60 Jahre Rotkreuz-Grundsätze:

Weil Werte stark machen!

Menschlichkeit, die
[ˈmɛnʃlɪçkaɪt]

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit, die
[ˈʊnpaɪtɛljɪçkaɪt]

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität, die
[noɪtʁaliˈtɛ:t]

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit, die
[ˈʊnʔapˌhɛŋɪçkaɪt]

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.

Freiwilligkeit, die
[ˈfʁaɪvɪljɪçkaɪt]

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit, die
[ˈaɪnhait]

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Unabhängigkeit, die
[ˈʊnʔapˌhɛŋɪçkaɪt]

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.

Weitere Informationen gibt es hier: <https://www.drk.de/das-drk/auftrag-ziele-aufgaben-und-selbst-verstaendnis-des-drk/die-grundsaeetze-des-roten-kreuzes-und-roten-halbmondes/>



Orientierung in Zeiten globaler Krisen

60 Jahre Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

Vor 60 Jahren wurden die sieben Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung feierlich angenommen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Sie bilden bis heute das Fundament der weltweiten humanitären Arbeit – auch für das Deutsche Rote Kreuz (DRK). „Die sieben Grundsätze sind heute aktueller denn je. In einer Welt, die geprägt ist von Krisen und Herausforderungen, bieten sie uns Orientierung und bilden Vertrauen. Nur wenn diese Prinzipien respektiert und geschützt werden, kann humanitäre Hilfe verlässlich geleistet werden“, sagt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt.

Das DRK ist Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, der größten humanitären Bewegung der Welt. Diese umfasst 191 Nationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften, das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) und die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften (IFRK). Alle Komponenten der Bewegung sind den sieben Grundsätzen gleichermaßen verpflichtet. Die Grundsätze prägen das tägliche Handeln und

schaffen ein Werte- und Regelsystem, das weltweit gilt. Damit ermöglichen sie, dass humanitäre Hilfe geleistet werden kann, auch dort wo staatliche Systeme und Gesellschaften von Konflikten und Krisen belastet sind.

Auch innerhalb des DRK wirken die Grundsätze verbindlich und verbindend: Sie schaffen ein gemeinsames Selbstverständnis für die Vielzahl von humanitären Aufgaben und fördern die Einheit von Haupt- und Ehrenamt. Angesichts der sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen, unter denen Nationale Gesellschaften weltweit tätig sind, tragen sie entscheidend zum Zusammenhalt und zur Integrität der Bewegung bei.

„Der Schutz und die Unterstützung für unsere Grundsätze auf allen Ebenen ist dringend notwendig, um humanitäre Hilfe auf ein starkes Werte- und Regelsystem zu stützen. Dieses System ist nicht nur Grundlage für das Vertrauen der Menschen, denen wir helfen, sondern auch für die Zusammenarbeit mit staatlichen und internationalen Partnern. Es schafft den Raum, den wir brauchen, um unseren Aufgaben nachzukommen“, so Hasselfeldt.

Christian Reuter
im Amt des DRK-Generalsekretärs bestätigt



Foto: Henning Schacht / DRK DRK e.V.

Vorstand im Deutschen Roten Kreuz e.V.

Christian Reuter im Amt des DRK-Generalsekretärs bestätigt

Der Generalsekretär und Vorsitzende des Vorstands des Deutschen Roten Kreuzes e.V. (DRK), Christian Reuter, ist erneut in seinem Amt bestätigt worden. Mit der abermals einstimmigen Wiederwahl im DRK-Präsidium und im DRK-Präsidialrat wird seine Amtszeit um weitere sechs Jahre fortgeführt. „Gerade in Zeiten zahlreicher Krisen und großer Herausforderungen steht das DRK mit Christian Reuter an der Spitze für Stabilität, Orientierung und Verlässlichkeit. Seine Wiederwahl ist ein deutliches Zeichen des Vertrauens und der Geschlossenheit im Gesamtverband. Sie macht zugleich deutlich, dass wir unsere Arbeit weiterhin mit Kraft und Klarheit fortführen. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit unserem Generalsekretär,“ sagt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt.

„Der Präsidialrat hat sich einstimmig für die Wiederwahl von Christian Reuter zum Generalsekretär und Vorsitzenden des Vorstands des DRK ausgesprochen,“ erklärt Hans Hartmann, Vorsitzender des DRK-Präsidialrates.

”

Damit verbunden ist das Vertrauen in seine Führungskompetenz und sein Engagement, das DRK weiterhin erfolgreich zu leiten. Das Gremium bekräftigt seine Unterstützung für die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit und die weitere positive Entwicklung des Verbandes in den kommenden Jahren.“

Der Diplom-Volkswirt Christian Reuter ist seit 1. April 2015 Generalsekretär und Vorsitzender des Vorstands des DRK. Er geht damit in seine dritte Amtszeit, sein Vertrag wurde vom 01. April 2027 bis zum 31. März 2033 verlängert.

„Ich bin für das Vertrauen in meine Person und die erneute Bestätigung im Amt als Generalsekretär aufrichtig dankbar. Ich freue mich über den weiteren Auftrag, das DRK mit Zuversicht und Entschlossenheit in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Dies ist natürlich eine Gemeinschaftsaufgabe von Ehren- und Hauptamt über alle Verbandsebenen hinweg, zu dem ich wie bisher meinen Beitrag und Anteil leisten werde, um unseren humanitären Auftrag zu erfüllen und das DRK gemeinsam weiterzuentwickeln,“ sagt Reuter.

Das Deutsche Rote Kreuz hat mit seinen rechtlich eigenständigen 19 DRK-Landesverbänden, den 31 Schwesternschaften beim Verband der Schwesternschaften vom DRK und den 486 Kreisverbänden sowie 3.872 Ortsvereinen bundesweit rund 212.000 hauptamtliche Mitarbeiter. Außerdem engagieren sich rund 457.000 Ehrenamtliche und fast zweieinhalb Millionen Fördermitglieder für das DRK.



Newsletter Badisches Rotes Kreuz

Die 1. Ausgabe ist erschienen

Die 1. Ausgabe des Newsletters des Badischen Roten Kreuzes ist erschienen. Von nun an informieren wir alle zwei Monate über Neuigkeiten und Wissenswertes aus dem Verband.

Sie sind interessiert am Newsletter des Badischen Roten Kreuzes? Der Link zum Anmeldeformular ist am Ende der Meldung zu finden.

In der ersten Ausgabe blicken wir auf die vergangenen Monate zurück, berichten unter anderen von unserer Aktion „Gleiche Rechte für alle Helfenden im Katastrophenschutz“, informieren über das gemeinsame Grundlagenpapier der beiden DRK-Landesverbände zum Bevölkerungsschutz der Zukunft, blicken zurück auf den 20. Schulsanitätsdienst-

tag auf der Reichenau mit Innenminister Strobl als Gast, freuen uns noch einmal über den tollen 3. Platz des Badischen Teams beim Bundeswettbewerb der Bereitschaften, stellen unser neues Simulationszentrum in Villingen-Schwenningen vor und informieren über Wald- und Naturkitas im Badischen Roten Kreuz.

Zum Anmeldeformular für unseren Newsletter geht es unter www.drk-baden.de/aktuell/neuigkeiten/newsletter.html

Anmeldung zum Newsletter

A screenshot of a web form titled "Anmeldung zum Newsletter". The form contains five input fields: "Name*", "Familienname*", "Organisation", "E-Mail*", and a pre-filled email address "name@example.com". A "Anmelden" button is at the bottom right.

Besuchshunde Luc und Lia
Start der Besuchshundeausbildung ist am 20. Januar 2026.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Besuchshundeausbildung

Die DRK-Besuchshundegruppe „Glückspforten auf Besuch“ des DRK Kreisverbandes Müllheim e. V. wurde 2017 in Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Lörrach e.V. gegründet. Die Besuchshunde, das sind Tandems aus Hundebesitzern und ihren Hunden, die gemeinsam als Paar betagte Menschen besuchen und – wie der Name „Glückspforten“ schon sagt – diese für Momente glücklich machen wollen.

Am Freitag, 28. November von 19 – 21 Uhr, findet ein Informationsabend im Rotkreuzhaus Müllheim, Moltkestraße 14 a, im Henry-Dunant-Saal statt. Start der Ausbildung ist am 20. Januar 2026.

Bevor mit der Ausbildung gestartet wird, werden alle Hunde auf die Eignung für die Arbeit im Seniorenheim getestet. Dieser Eingangstest findet am 13. Januar 2026 ab 18 Uhr statt.

Voraussetzungen für den Hund sind ein guter Grundgehorsam, gerne Begleithundeprüfung oder Hundeführerschein sowie eine komplette Impfung. Auch ist das erste Kennenlernen des Hundeführers eine wichtige Voraussetzung für die sehr wertvolle Arbeit im Auftrag des Deutschen Roten Kreuzes. Nach bestandem Eingangstest umfasst die Ausbildung 12 Abende á drei Unterrichtseinheiten und endet mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung des Grundgehorsams des Hundes sowie einer Prüfung im aktiven Bereich des Seniorenheimes.

Wer Spaß an der Arbeit mit Senioren in Kombination mit dem Hund hat, regelmäßig im 14tägigen Rhythmus bereit ist, ehrenamtlich Senioreneinrichtungen zu besuchen, darf sich gerne per E-Mail an Frau Daniela Kirschner, Leitung und Ausbildung Besuchshundeteams, unter D.Kirschner@drk-muellheim.de wenden.

Infoabend

Am Freitag, 28. November von 19 bis 21 Uhr, findet ein Informationsabend im Rotkreuzhaus Müllheim, Moltkestraße 14 a, im Henry-Dunant-Saal statt.



Oberbürgermeister Volker Kieber, Bereitschaftsleiterin Renate Kern, Vorsitzender Ralph Nitsche und Gerätewart Klaus Körner (von links) vor dem neuen Fahrzeug.

Foto: DRK-OV Bad Krozingen

Neuer MTW OV Bad Krozingen

Bad Krozinger DRK stärkt Einsatzbereitschaft mit neuem Mannschaftstransportwagen

Der DRK-Ortsverein Bad Krozingen nimmt mit Hilfe von Spenden und lokaler Unterstützung einen neuen Mannschaftstransportwagen in Betrieb. Vorsitzender Ralph Nitsche übergibt das Fahrzeug an Einsatzleiterin Renate Kern.

Der DRK-Ortsverein Bad Krozingen hat am 18. Oktober auf dem Lammplatz die offizielle Übergabe eines neuen Mannschaftstransportwagens (MTW) gefeiert. Daran teilgenommen haben zahlreiche Gäste aus Feuerwehr, Gemeinderat, DRK-Kreisverband Müllheim e.V. und Rettungswache.

„Viele Jahre lang stand uns unser bisheriger Mannschaftswagen zuverlässig zur Seite“, so Vorsitzender Ralph Nitsche. Der alte MTW hat wertvolle Dienste geleistet und das DRK-Team bei unzähligen Einsätzen unterstützt. „Doch die Anforderungen an Fahrzeuge im Katastrophenschutz, in der Unterstützung des Rettungsdienstes und der Feuerwehr haben sich in den letzten Jahren stark verändert“ – was den Platzbedarf, die Sicherheit und die technische Ausstattung betreffen. Aus diesem Grund hat sich der Ortsverein bereits vor zwei Jahren dazu entschlossen, die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs zu planen. „Ein Projekt, das

viel Geduld, Engagement und Einsatzbereitschaft verlangt hat“, so Ralph Nitsche. Der neue MTW bietet Platz für acht Einsatzkräfte und reichlich Material, das bei Einsätzen benötigt wird.

Die Realisierung des Projekts ist vor allem durch die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung und die Unterstützung des örtlichen Gewerbes möglich geworden. „Sie haben mit Ihrem Engagement gezeigt, dass das DRK in Bad Krozingen fest in der Gesellschaft verankert ist und dass Solidarität hier nicht nur ein Wort ist, sondern gelebte Praxis“, erläutert Ralph Nitsche.

Besonderer Dank gilt der Stadtverwaltung, Oberbürgermeister Volker Kieber, Gerätewart Klaus Körner und Bereitschaftsleiterin Renate Kern. Ein Mannschaftswagen ist weit mehr als nur ein Transportmittel. Er ist ein zentrales Element der Einsatzbereitschaft des DRK. „Ob im Katastrophenfall, bei Großschadenslagen, zur Unterstützung des Rettungsdienstes oder im Zusammenspiel mit der Feuerwehr – dieses Fahrzeug bringt uns schnell und sicher dorthin, wo Hilfe gebraucht wird, und ermöglicht es uns, bestmöglich ausgestattet vor Ort zu sein“, so Ralph Nitsche.



Foto: DRK-OV Bad Krozingen



im Bild vorne Stephan Guttstein
Foto: DRK-OV Bad Krozingen



Foto: DRK-OV Bad Krozingen

”

*Ein großer Dank auch an die Kochgruppe
unter der Leitung von Stephan Guttstein,
die mit der Feldküche eine schmackhafte Gulaschsuppe
zubereitet hat.*

*Die Suppe kam bei den Gästen und der Bevölkerung
wie immer sehr gut an. Es blieb nichts übrig.*

09/2025 - 03/2026

Nichts wie raus ins Leben

Seniorenprogramm Herbst/Winter





Bad Bellingen

Ein Jahr Rotkreuz-Café in Bad Bellingen – Ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft

In herzlicher Atmosphäre feierte das Rotkreuz-Café in Bad Bellingen Ende Oktober sein einjähriges Bestehen. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung des Teams der DRK-Seniorenarbeit im DRK-Kreisverband Müllheim und des DRK-Ortsvereins Bad Bellingen in den Gemeinschaftsraum der Wohnanlage in der Badstraße 1/2.

Zu den Gratulanten zählten unter anderem Thomas Gilgin, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Bad Bellingen, sowie Joachim Schmid vom Team der Kreissozialleitung. Beide würdigten das Engagement der Ehrenamtlichen und die Bedeutung des Cafés als sozialen Treffpunkt für ältere Menschen in der Region.

Entstanden ist das Rotkreuz-Café auf Initiative von Jutta Koch-Lindler aus Bad Bellingen und Frank Schamberger von der DRK-Servicestelle Seniorenarbeit. Die ersten Planungen begannen im August 2024 – mit dem Ziel, einen Ort für Begegnung, Austausch und gemeinsame Aktivitäten zu schaffen. Nach einer kurzen Zeit im Malhüsli und im evangelischen Gemeindehaus hat das Café im barrierefreien Gemeinschaftsraum der Wohnanlage in der Badstraße eine feste Bleibe gefunden.

Ein besonderer Dank gilt der Eigentümergemeinschaft für die großzügige Bereitstellung der Räumlichkeiten. Mittlerweile wird das Rotkreuz-Café von einem engagierten Team getragen: Neben Jutta Koch-Lindler sorgen Cornelia Schöngarth, Bettina Maier, Davida Dannmeyer und Tanja Rosendahl regelmäßig für eine gemütliche Atmosphäre, liebevoll gedeckte Kaffeetafeln und abwechslungsreiche Spielangebote. Ob Brettspiele, Kartenspiele oder einfach ein netter Plausch bei Kaffee und Kuchen – das Café bietet für alle etwas.

Neue Gäste sind jederzeit herzlich willkommen! Wer Lust auf gesellige Nachmittage hat, ist herzlich eingeladen, bei einem der nächsten Termine am 4. November, 18. November oder 2. Dezember vorbeizuschauen. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr im Gemeinschaftsraum der Wohnanlage Badstraße 1/2. Für weitere Informationen stehen Jutta Koch-Lindler unter Tel. 07635/826739 und Frank Schamberger unter Tel. 07631/1805-15 gerne zur Verfügung.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Stimmungsvolle Sommerabende bei „Kino & Wein“: Mit guten Filmen, regionalem Wein und netten Gesprächen wurde das Kino Müllheim 2025 erneut zum beliebten Treffpunkt für Jung und Alt. Foto: DRK-KV Müllheim.

Kinoabende mit Charakter

Kultur trifft Gemeinschaft in Müllheim

Die Veranstaltungsreihe „Kino & Wein“ hat sich auch im Jahr 2025 als beliebter Treffpunkt für Menschen aus Müllheim und Umgebung etabliert.

Zwischen Mai und September fanden vier stimmungsvolle Kinoabende statt, die jeweils mit einem gemütlichen Feierabendtreff vor dem Kino Müllheim begannen. Bei Wein vom Weingut Dörflinger und kleinen kulinarischen Köstlichkeiten von Jonas Kochbox oder dem VdK-Ortsverband Müllheim kamen Gäste ins Gespräch und genossen die sommerliche Atmosphäre – bei schönem Wetter sogar unter freiem Himmel.

Im Mai eröffnete der französische Film „Louise und die Schule der Freiheit“ die Reihe mit einer bewegenden Geschichte über Bildung und gesellschaftlichen Wandel. Im Juni folgte „Der Pinguin meines Lebens“, eine warmherzige Erzählung über Freundschaft und Selbstfindung, die auf einer wahren Begebenheit beruht. Im Juli sorgte die romantische Komödie „Bella Roma – Liebe auf Italienisch“ für heitere Stimmung und Urlaubsgefühle. Den Abschluss bildete im September der gesellschaftskritische Film „Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne“, der mit 155 Besucherinnen und Besuchern einen neuen Rekord für die Reihe aufstellte und eindrucksvoll zeigte, wie groß das Interesse an diesem Format ist.

Frank Schamberger, Abteilungsleiter Soziale Dienste im DRK-Kreisverband Müllheim, zeigte sich begeistert: „Wir hatten großes Wetterglück und konnten viele schöne Sommerabende gemeinsam genießen. Kino & Wein ist ein gelungenes Beispiel dafür, was alles bewegt werden kann, wenn verschiedene Akteure in der Stadtgesellschaft zusammenspannen und viele Ehrenamtliche sich mit Freude einbringen.“

Organisiert wurde die Reihe vom DRK-Kreisverband Müllheim, dem VdK-Ortsverband Müllheim, der Stadt Müllheim (Fachbereich Ehrenamt und Integration) und dem Kino Müllheim. Das Weingut Dörflinger und Jonas Kochbox unterstützten die Abende kulinarisch.

Insgesamt besuchten wieder über 400 Personen die Veranstaltungsreihe. Auch in diesem Jahr hat die Reihe wieder einmal mehr gezeigt, wie Kultur und Gemeinschaft in Müllheim Hand in Hand gehen können.

”

*Die Termine für
2026 sind in
Planung!*



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Matinee-Konzert mit Brezelfrühstück

Ein voller Erfolg in Buggingen - in Vormittag voller Musik, Begegnung und Genuss

Das neue Format „Matinee-Konzert mit Brezelfrühstück“ lockte zahlreiche Gäste in den Gemeinschaftsraum der Seniorenwohnanlage in Buggingen.

Bereits beim Eintreffen wurden die Besucherinnen und Besucher mit frischem Kaffee, Tee, kühlen Getränken und knusprigen Brezeln empfangen – eine Einladung zum geselligen Austausch in entspannter Atmosphäre. Das musikalische Highlight des Tages lieferte das beliebte Weinland-Duo. Mit Schlagern und Unterhaltungsmusik aus den 60er- und 70er-Jahren nahmen Andreas Mäder und René Hering das Publikum mit auf eine stimmungsvolle Zeitreise. Bekannte Melodien weckten Erinnerungen, es wurde mitgesungen, geschunkelt und sogar getanzt. Die Freude war spürbar – nicht nur in den Gesichtern der Gäste, sondern auch in der lebendigen Stimmung im Raum.

Über 25 Seniorinnen und Senioren aus der Wohnanlage, der Pflegewohngruppe sowie aus Buggingen und der umliegenden Region nahmen teil. Damit hat sich das neue Veranstaltungsformat auf Anhieb als voller Erfolg erwiesen. Viele Gäste äußerten den Wunsch nach einer Wiederholung. Ein herzliches Dankeschön gilt Annemarie Morgenthaler vom Bugginger Seniorenteam für die hervorragende Organisation sowie den rund fünf engagierten Helferinnen und Helfern, die gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband Müllheim für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Ohne dieses Team wäre ein solches Angebot nicht möglich.

Fazit

Ein gelungener Vormittag, der nicht nur musikalisch begeisterte, sondern auch Begegnungen und Gemeinschaft förderte. Das Matinee-Konzert mit Brezelfrühstück hat gezeigt, wie wertvoll solche Angebote für das soziale Miteinander sind – und macht Lust auf mehr.

Besonders erfreulich



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Gute Gespräche bei Brezel und Weißwurst: Das zweite Brezel-frühstück im Bierhäusle Sulzburg brachte Menschen zusammen und sorgte für schöne Begegnungen. Foto: DRK-KV Müllheim.

„Brezel & Begegnung“ in Sulzburg

Gelungener Auftakt für „Brezel & Begegnung“ im Bierhäusle Sulzburg

Das zweite Brezelfrühstück im Bierhäusle Sulzburg am 15. Oktober war ein gelungener Auftakt für das neue Begegnungsformat „Brezel & Begegnung“.

Rund 15 Personen folgten der Einladung und genossen in geselliger Runde frische Brezeln, Kaffee und Tee. Ein besonderes Highlight war, dass zur Brezel Weißwurst gereicht wurde – eine Überraschung, die bei den Gästen sehr gut ankam und für zusätzliche Freude sorgte.

Dabei entstanden schöne Begegnungen und gute Gespräche, die das Ziel des Projekts LeNa – Lebensqualität in der Nachbarschaft – eindrucksvoll unterstrichen: Menschen zusammenzubringen und soziale Teilhabe zu fördern. Judith Eberhardt-Fröhlich und Frank Schamberger vom DRK-LeNa-Team zeigten sich sehr erfreut über die positive Resonanz und die gute Zusammenarbeit mit dem Team vom Bierhäusle Sulzburg, insbesondere mit Edeltraud und Eberhard Wildfang.

Ihr gemeinsames Fazit lautete:

Es ist schön, was alles bewegt werden kann, wenn Menschen zusammenfinden und sich vernetzen.

Das Frühstücksangebot findet regelmäßig jeden dritten Mittwoch im Monat statt und wird vom DRK-Kreisverband Müllheim e.V. in Kooperation mit dem Verein Bierhäusle Sulzburg e.V. organisiert.

Das nächste Brezelfrühstück ist für Mittwoch, den 19. November geplant. Alle Seniorinnen und Senioren aus Sulzburg und Umgebung sind herzlich eingeladen, ohne Anmeldung vorbeizukommen und Teil dieser offenen Frühstücksrunde zu werden.



Gute Stimmung und herbstlicher Genuss: Gäste des DRK-Herbstfests in Kandern beim gemütlichen Beisammensein im Rotkreuzhaus. Foto: DRK-KV Müllheim.

DRK-Herbstfest in Kandern

Herbstlicher Musikgenuss und gesellige Runde

Rund 35 Gäste aus Kandern und dem gesamten Gebiet des DRK-Kreisverbandes Müllheim folgten am Samstag, den 18. Oktober, der Einladung zum stimmungsvollen Herbstfest im Rotkreuzhaus Kandern.

In liebevoll herbstlich dekoriertem Ambiente wurde gemeinsam geschunkelt, gelacht und gefeiert. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Zwiebelwaie, Speckgugelhupf, Scharwaie mit Griebenschmalz und dazu neuer Wein sorgten für kulinarische Genüsse, die bei den Gästen großen Anklang fanden.

Die gemütliche Runde bot Gelegenheit für angeregte Gespräche und geselliges Beisammensein. Musikalisch begleitet wurde der Nachmittag vom beliebten Weinland-Duo, das mit Akkordeon, Gitarre und Gesang für ausgelassene Stimmung sorgte. Mit Liedern von der Oberkrainer Polka bis zu schwungvollen Oldie-Schlagern begeisterten die Musiker das Publikum und luden zum Mitsingen und Mitklatschen ein.

Ein besonderer Dank gilt dem siebenköpfigen Organisationsteam um Sonja und Thomas Meyer sowie Ilona Juhasz, das mit viel Engagement und Herzblut für einen reibungslosen Ablauf und eine rundum gelungene Veranstaltung sorgte. Auch der Fahrdienst wurde rege genutzt: Gäste aus dem gesamten Kreisverbandsgebiet konnten bequem an- und abreisen, was insbesondere für die älteren Teilnehmer eine große Erleichterung darstellte.

Das DRK-Team freut sich über die positive Resonanz und blickt bereits voller Vorfreude auf kommende Veranstaltungen, bei denen Gemeinschaft und Geselligkeit wieder im Mittelpunkt stehen werden.



Die Kooperation zwischen Ortsverein und Kreisverband ist ein echtes Vorbild für gelebtes Ehrenamt.

Achtes DRK-Sommerfest in Bad Krozingen

Ein Fest der Gemeinschaft und Lebensfreude.

Bereits zum achten Mal lud der DRK-Kreisverband Müllheim gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein Bad Krozingen Seniorinnen und Senioren aus Bad Krozingen und dem Markgräflerland zu einem Sommerfest ein.

Nach dem Start im Jahr 2014 und einer pandemiebedingten Pause von 2020 bis 2022 konnte die beliebte Tradition nun fortgesetzt werden – und das bei bestem Wetter, trotz der unsicheren Prognosen in den Tagen zuvor. Rund 35 Gäste folgten der Einladung und erlebten einen Abend voller Genuss und guter Laune. Begrüßt wurden sie von Ralph Nitsche, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Bad Krozingen, und Frank Schamberger, Abteilungsleiter Soziale Dienste und Mitarbeiter der Servicestelle Ehrenamt im DRK-Kreisverband Müllheim. Beide betonten die Bedeutung solcher Veranstaltungen für das soziale Miteinander und die Lebensqualität älterer Menschen. Ein besonderes Highlight war die beispielhafte Zusammenarbeit der ehrenamtlichen Teams: Das siebenköpfige Team des Ortsvereins bereitete ein vorzügliches Grillbuffet mit einer großen Auswahl an frischen Salaten vor, während das Team der DRK-Seniorenarbeit – rund sieben

weitere Helferinnen – für Kaffee und Kuchen, liebevolle Tischdekoration, Fahrdienste und den Service sorgte. „Dieses Fest zeigt, wie stark wir sind, wenn wir unsere Kräfte bündeln. Die Kooperation zwischen Ortsverein und Kreisverband ist ein echtes Vorbild für gelebtes Ehrenamt“, betonte Frank Schamberger in seiner Ansprache. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Weinland-Duo, das kurzfristig für den erkrankten Manfred Wolf einsprang. Mit bekannten Schlagern und Oldies schufen die Musiker eine fröhliche Atmosphäre, die zum Mitsingen, Schunkeln und Lachen einlud. Die Gäste genossen die Musik sichtlich – und viele nutzten die Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Fazit: Das Sommerfest war ein voller Erfolg – ein Abend, der durch beste Stimmung, Gute-Laune-Musik und kulinarische Highlights überzeugte. Gleichzeitig setzte die Veranstaltung ein starkes Zeichen für die Kraft des Ehrenamts und die Bedeutung von Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben.





Digitale Hilfe auf Augenhöhe

Zehn neue Digitallotsen im Rotkreuzhaus Kandern ausgebildet
Weitere Ehrenamtliche gesucht

Im Rotkreuzhaus Kandern wurden im Oktober im Rahmen des Projekts „Villa Henry“ rund zehn neue Digitallotsinnen und -lotsen ausgebildet. Die Teilnehmenden kamen aus Kandern, Efringen-Kirchen und Neuenburg und wurden an drei Vormittagen praxisnah auf ihre zukünftige ehrenamtliche Tätigkeit vorbereitet.

Ziel des Schulungsangebotes ist es, älteren Menschen den Zugang zur digitalen Welt zu erleichtern und gleichzeitig den Austausch zwischen den Generationen zu fördern. Das generationsübergreifende Projekt „Villa Henry“ wird durch Mittel der Glücksspirale gefördert. In der Villa Henry soll das neue Format „Digital-Café“ entstehen, das künftig einmal im Monat am Samstagvormittag im Rotkreuzhaus Kandern stattfinden wird. Auch in Schliengen ist ein regelmäßiges Angebot in Planung. Im Digital-Café erhalten ältere Menschen ohne Anmeldung individuelle Unterstützung im Umgang mit Smartphone, Tablet oder Laptop. Erfahrene Digitallotsinnen und -lotsen helfen in einer persönlichen 1-zu-1-Betreuung bei Fragen zur Bedienung, zu Apps, E-Mail oder zur sicheren Internetnutzung. Sollte kein Beratungsplatz frei sein, kann die Wartezeit bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Keks überbrückt werden. Das Angebot ist kostenlos und wird auf Spendenbasis organisiert. Das neue Format soll den bereits existierenden monatlichen „Treffpunkt digital“ im Rotkreuzhaus

Kandern ergänzen. Die Schulung der neuen Digitallotsinnen und -lotsen wurde vom Digital-Kompass-Standort der Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental unterstützt. Ein besonderer Dank gilt der Seniorenakademie für die fachliche Begleitung sowie Joachim Schmid von der Kreissozialleitung im DRK-Kreisverband Müllheim und Ilona Juhasz vom Team der Villa Henry für die Organisation und Durchführung. Für die Umsetzung des Digital-Cafés werden weiterhin ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht – nicht nur als Digitallotsen, sondern auch zur Unterstützung beim Empfang, bei der Begleitung und beim Austausch mit den Gästen. Wer gerne mit älteren Menschen arbeitet, geduldig zuhören kann und über grundlegende digitale Kenntnisse verfügt, ist herzlich eingeladen mitzumachen. Umfangreiche IT-Kenntnisse sind nicht erforderlich – Offenheit und Engagement stehen im Vordergrund. Interessierte können sich beim DRK-Kreisverband Müllheim oder beim Villa-Henry-Team melden.

Ansprechpartner sind Joachim Schmid, erreichbar unter 0152/53995832 oder per E-Mail an seniorenarbeit@drk-muellheim.de, sowie das Villa-Henry-Team unter 07626/9729606 oder per E-Mail an villa.henry@drk-muellheim.de. Das Büro ist dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 16 Uhr erreichbar.



Reisen in bester Begleitung

DRK-Seniorenreise nach Kreta erfolgreich beendet

Mit vielen schönen Erinnerungen und einem Lächeln im Gepäck sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen DRK-Seniorenreise nach Kreta wohlbehalten und munter zurückgekehrt.

Vom 12. bis zum 26. Oktober verbrachte eine kleine, exklusive Reisegruppe aus Müllheim und Umgebung zwei sonnige Wochen auf der griechischen Insel – bei besten Wetterbedingungen mit Temperaturen zwischen 22 und 27 Grad und strahlendem Sonnenschein.

Die Reise wurde nach dem bewährten Konzept des DRK-Kreisverbands Müllheim organisiert und in Zusammenarbeit mit dem Reiseanbieter VIA durchgeführt. Die Teilnehmer profitierten von einem Rundum-sorglos-Paket: Vom Fahrdienst zum Flughafen Basel-Mulhouse über die Unterstützung beim Check-in bis hin zur individuellen Betreuung vor Ort war alles bestens organisiert.

Ein besonderer Dank gilt der ehrenamtlichen Reisebegleiterin Claudia Fischer, die mit über zwanzig Jahren Erfahrung in der Seniorenbetreuung beim DRK-Kreisverband Freiburg für eine herzliche und kompetente Begleitung sorgte.

Ebenso hervorzuheben ist das großartige Engagement der ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer, die nicht nur für die Zubringer- und Abholdienste sorgten, sondern auch beim Check-in am Flughafen tatkräftig unterstützten.

Mit dem DRK-Kreisverband Freiburg bestand über viele Jahre eine enge Kooperation im Bereich der betreuten Seniorenreisen. Nach dem Rückzug des Freiburger Verbands aus der Reiseorganisation führt der DRK-Kreisverband Müllheim diese Reisen nun in Eigenregie durch – mit großem Engagement und viel Herzblut.

Untergebracht war die Gruppe im Hotel Sirens Beach & Villagen Malia, einem komfortablen 4-Sterne-Hotel direkt am flach abfallenden Sandstrand. Die All-Inclusive-Verpflegung, die gepflegte Gartenanlage und das abwechslungsreiche Freizeitangebot sorgten für einen rundum gelungenen Aufenthalt. Auch das Rahmenprogramm ließ keine Wünsche offen: Begleitete Ausflüge zu kulturellen Highlights wie dem Palast von Knossos, der Lassithi-Hochebene und traditionellen Dörfern sowie leichte Gymnastikangebote rundeten die Reise ab. Die DRK-Seniorenreise nach Kreta zeigt einmal mehr: Urlaub im Alter muss kein Abenteuer sein – mit der richtigen Begleitung wird er zur Erholung pur.



Blaulichttag 2025

Mitte September fand der Blaulichttag auf dem alten Landesgartenschaugelände in Neuenburg am Rhein statt. Was regentechnisch erst nach einem Fall in Wasser aussah, entwickelte sich noch zu einem erfolgreich-sonnigen Tag für das Ehrenamt. Neben THW, DLRG, Feuerwehr und vielen weiteren waren auch wir als Deutsches Rotes Kreuz vor Ort, um uns zu präsentieren und Transparenz zu schaffen.



Rettungsdienst & Bevölkerungsschutz

Mit verschiedenen Fahrzeugen konnten Kinder und Erwachsene begeistert werden, durften in Rucksäcke, Schränke und Kisten schauen und auch mal das Blaulicht ausprobieren. Ehrenamt und Rettungsdienst haben hierbei Hand in Hand zusammengearbeitet, um ein umfangreiches Programm für die Besucher bieten zu können.

KIT (Kriseninterventionsteam)

„Was ist das überhaupt?“ wurden die Einsatzkräfte aus dem PSNV Bereich sicherlich nicht nur einmal gefragt. Neben ausgelegtem Informationsmaterial konnten auch Besucherfragen geklärt und Unklarheiten oder Halbwissen aus dem Weg geräumt werden. Für das KIT ein wichtiger öffentlicher Termin, um mehr Transparenz gegenüber der Bevölkerung über die Vielseitigkeit des Roten Kreuzes zu schaffen.

Jugendrotkreuz

Unsere Jugendlichen haben gezeigt, was sie können – nicht nur am Infostand, sondern auch bei einem Trage- und Rollstuhlparcours mit Teddybär und Plüschaffe. Die Kinder hatten die Aufgabe, entweder mit einer kurzen Trage oder einem Rollstuhl eines der beiden lebensgroßen Kuscheltiere durch die Hütchen zu bringen.

Freiwilliges Soziales Jahr/Bundesfreiwilligendienst

Soziales Engagement ist wichtig – sei es im Ehrenamt oder im Beruf. Für einen guten Start kann auch ein Freiwilliges Soziales Jahr im Deutschen Roten Kreuz absolviert werden. Hierfür wurde ebenfalls ein Infostand aufgestellt, um jungen Erwachsenen die Möglichkeit zu bieten, sich zu informieren.

Ortsverein Neuenburg

Die Ehrenamtlichen vom DRK-Ortsverein Neuenburg konnten mit einem Bastelstand und einer Teddy-Versorgungsstation die Kinder für sich begeistern. Wer Lust auf Waffeln hatte, konnte sich eine von den Jugendrotkreuzlern des Ortsvereines frisch zubereiten lassen.

Die drei anwesenden Kolleginnen und Kollegen des Rettungsdienstes hatten die Möglichkeit, sich bei einer Schauübung mit der Feuerwehr Neuenburg zu beweisen. Das Szenario war ein Autounfall mit einer verletzten Person am Steuer, welche durch die Feuerwehr aus dem Kraftfahrzeug herausgeschnitten werden musste. Die Kollegen aus dem Rettungsdienst waren hierbei für die Stabilisierung der Patientin während der Arbeiten als auch auf dem Weg in die fiktive Klinik zuständig.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.





Reblandeckübung in Rheinweiler

Feiertag? Nicht für das Ehrenamt. Am 3. Oktober haben Jugendrotkreuzler aus den Ortsvereinen Neuenburg, Buggingen und Müllheim-Badenweiler-Auggen gemeinsam mit dem Ortsverein Efringen aus dem DRK-Kreisverband Lörrach e.V. an einer Übung der Jugendfeuerwehren aus dem Reblandeck (Kandern, Bad Bellingen, Wollbach und Efringen-Kirchen) teilnehmen. Für die JRKler des DRK-Kreisverbandes Müllheim e.V. war es die erste Übung, an der sie als Einsatzkräfte teilgenommen haben.

Das Übungsszenario stellte eine Explosion in einer Lagerhalle in Rheinweiler dar, durch die zehn Patienten mit leichten bis schweren Verletzungen die Unfallhilfestelle erreichten. Die Jugendrotkreuzler zwischen 12 und 16 Jahren hatten die Aufgabe, die Betroffenen nach dem Schweregrad der Verletzung einzuteilen und diese auch zu versorgen, bis der Rettungsdienst eintraf.

Unterstützung, um die Übung möglichst realitätsnah zu gestalten, gab es durch die Notfalldarstellung des KV Müllheims, welche verschiedene Verbrennungsgrade und Schürfwunden schminkte.

Nach einem spannenden Vormittag, der den Jugendlichen aus den beiden Blaulichtorganisationen viel Konzentration und Wissen abverlangte, ging es für alle zur Feuerwehrwache nach Bad Bellingen, um gemeinsam bei einer Wurstzusammensitzung Erfahrungen auszutauschen.

Hier noch einmal herzlichen Dank für die Einladung zu diesem spannenden Tag.

”

Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr!



Ausprobieren

Verbrennungen, Schürfwunden, Schnittwunden und Kopfplatzwunden – die Kinder und Jugendlichen hatten die Möglichkeit, sich auszuprobieren und die verschiedenen Wunden sowie deren Versorgung kennenzulernen



JRK-Aktionstag – Volume 4

Werbung fürs Jugendrotkreuz auf Ortsebene

Zu Beginn der Sommerferien hieß es wieder Werbung machen für das Jugendrotkreuz auf Ortsebene – der DRK-Ortsverein Müllheim-Badenweiler-Auggen lud zu seinem alljährlichen Aktionstag seines Jugendverbandes ein.

Aufgrund geringer Anmeldezahlen konnte das Event nicht in der Größe stattfinden, wie es geplant war. Die verschiedenen Stationen wurden durch einen Tag rund um die Notfalldarstellung ersetzt.

Verbrennungen, Schürfwunden, Schnittwunden und Kopfplatzwunden – die Kinder und Jugendlichen zwischen sieben und 14 Jahren hatten die Möglichkeit, sich auszuprobieren und die verschiedenen Wunden sowie deren Versorgung kennenzulernen.

Zur Stärkung wurden zur Mittagspause Pizzen bestellt, die von den Kindern und Helfern binnen kürzester Zeit verputzt wurden.

Hier noch einmal ein großer Dank an die Aktionstag-Helfer, vor allem an Mia aus dem KV Emmendingen, die sogar an ihrem Geburtstag nach Müllheim kam, um uns zu unterstützen.

Deutsches Rotes Kreuz 





Foto: DRK-KV Mühlheim e.V.



Foto: DRK-KV Mühlheim e.V.



Foto: DRK-KV Mühlheim e.V.



Foto: DRK-KV Mühlheim e.V.



Foto: DRK-KV Mühlheim e.V.



Foto: DRK-KV Mühlheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Ortsjugendleitung hat sich „getraut“!

Die Ortsjugendleitung Lena Walter aus dem Ortsverein Müllheim-Badenweiler-Auggen hat am 25.10.2025 ihren langjährigen Freund Aaron geheiratet.

An einem regnerischen Samstag war einiges los in Niederweiler – Fastnachtscliquen, Jugendrotkreuz Zeltlager und Jugendrotkreuzler aus dem DRK-Ortsverein Müllheim-Badenweiler-Auggen haben sich versammelt, um zur Hochzeit zu gratulieren.

Sechs Jugendrotkreuzler und Ortsjugendleitung sowie Kreisjugendleitung Angelo waren vor Ort, um die beiden nach ihrer standesamtlichen Trauung zu begrüßen. Traditionell, so wie es sich für eine Hochzeit eines Rotkreuzkameraden gehört, wurde mit Fixierbinden Spalier gestanden, die es von dem frisch getrautem Paar durchzuschneiden galt. Umrahmt wurde es vom traditionellen Jubelruf „MBA! MBA! MBA!“, der auch immer zum Anfeuern beim JRK-Menschenkickturnier des Landesverbandes genutzt wird.

Das Jugendrotkreuz auf Orts- sowie auf Kreisebene wünschen Lena und Aaron auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, viel Glück und Liebe für die gemeinsame Zeit und einen riesigen Haufen positiver Momente!





Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Der Austausch von Best Practices und Erfahrungen war für alle Beteiligten äußerst bereichernd.

Ein besonderer Besuch aus Australien!

Mitte Oktober durften wir einen Advanced Paramedic aus Perth bei uns im Kreisverband Müllheim begrüßen!

Der außergewöhnliche Besuch aus Australien war nicht nur eine Gelegenheit zum interkulturellen Austausch, sondern auch eine spannende Gelegenheit, innovative Ideen und Erfahrungen im Bereich der Notfallmedizin miteinander zu teilen.

Der Paramedic arbeitet gemeinsam mit einer großen deutschen Firma an wegweisenden Projekten zur Telemedizin in Australien. Ziel dieser Projekte ist es, die medizinische Versorgung in abgelegenen Regionen durch den Einsatz neuer Technologien zu verbessern – ein Thema, das auch in Deutschland zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Während seines Besuchs hatte er die Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in den deutschen Rettungsdienst zu gewinnen. Besonders die enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organisationen und die hohe Qualität der Ausbildung und Ausstattung in Deutschland beeindruckten ihn sehr. Zudem bot sich die Gelegenheit, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Rettungsdiensten in Australien und

Deutschland zu besprechen. Der Austausch von Best Practices und Erfahrungen war für alle Beteiligten äußerst bereichernd.

Ein Tag voller spannender Eindrücke, interessanter Gespräche und jede Menge Spaß! Neben der fachlichen Diskussion gab es auch zahlreiche informelle Gespräche, die die Bedeutung des persönlichen Netzwerks im internationalen Rettungsdienst weiter verdeutlichten. Es war schön zu sehen, wie unsere gemeinsamen Werte und Ziele – die Sicherheit und Gesundheit der Menschen – uns weltweit verbinden.

Wir danken dir, dass du dir die Zeit genommen hast, uns zu besuchen, und für den regen Austausch, der sowohl fachlich als auch menschlich sehr bereichernd war. Wir sind gespannt auf die weiteren Entwicklungen im Bereich der Telemedizin und hoffen, dass wir auch in Zukunft von eurem Wissen und eurem innovativen Ansatz profitieren können.

Rettungsdienst verbindet – weltweit!

Für Erwachsene gibt es die Möglichkeit, einen Erste-Hilfe-Kurs bei uns im Roten Kreuz zu absolvieren.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Woche der Wiederbelebung

Prüfen. Rufen. Drücken. – Jeder kann Leben retten!

Vom 22. bis 28. September fand die Woche der Wiederbelebung statt – wichtig ist es, vor allem für Verbände wie uns als Deutsches Rotes Kreuz, der Bevölkerung die Laienreanimation näher zu bringen. Ziele sind die Sensibilisierung, Aufklärung und Handlungsbereitschaft – selbst den Notruf zu wählen kann dabei helfen, Leben zu retten.

Doch was hat es mit den drei Begriffen „Prüfen, rufen, drücken“ auf sich?

Prüfen

Reagiert die betroffene Person auf Ansprache? Atmet sie und hat Puls?

Rufen

Zur Unterstützung sollte schnellstmöglich die Notrufnummer 112 angerufen werden, damit Rettungswagen und Notarzt während dem Vorgang der Wiederbelebung zeitnah anfahren kann.

Drücken

Die Herzdruckmassage ist die wichtigste Maßnahme bei der Wiederbelebung. Durch sie kann der Blutkreislauf, der durch das Herz führt, aufrechterhalten werden.



Erste Hilfe
Praktische Anleitungen

Auch das Jugendrotkreuz lernt in seinen Gruppenstunden schon früh, wie man Leben rettet – je früher man Kinder und Jugendliche dahingehend sensibilisiert, desto weniger Hemmschwellen entstehen im Erwachsenenalter. Ins Jugendrotkreuz kann man ab sechs Jahren eintreten.

Für Erwachsene gibt es die Möglichkeit, einen Erste-Hilfe-Kurs bei uns im Roten Kreuz zu absolvieren. Weitere Infos unter: <https://www.kv-muellheim.drk.de/start/kurse/erste-hilfe.html>



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



DRK fordert

Gleiche Rechte für alle Helfenden im Katastrophenschutz

Sie sind gut ausgebildet, motiviert und jederzeit einsatzbereit – doch oft stehen ihnen formale Hürden im Weg. Deshalb haben sich am 25. September mehr als 150 Bevölkerungsschutzkräfte des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) aus dem ganzen Land in Fahrzeugkolonnen auf den Weg nach Stuttgart gemacht. Im Ehrenhof des Neuen Schlosses forderten sie vor Mitgliedern des Innenausschusses, endlich „Gleiche Rechte für alle Helfenden im Katastrophenschutz“ zu schaffen.

Den Helferinnen und Helfern des DRK und der anderen Hilfsorganisationen fehlen bislang landesweit einheitliche Regelungen für Freistellung und Entschädigung – anders als bei Feuerwehr und THW. Nur im Katastrophenfall und bei außergewöhnlichen Einsatzlagen ist geklärt, dass sie von der Arbeit freigestellt werden und einen Lohnersatz erhalten. Bei kleineren Einsätzen, für Übungen oder die Aus- und Fortbildung müssen sie Urlaub nehmen, Überstunden abbauen oder auf die Kulanz des Arbeitgebers hoffen.

Das Land Baden-Württemberg setzt beim Katastrophenschutz fast ausschließlich auf ehrenamtliche Strukturen. Mit 6.000 Helferinnen und Helfern stellt das DRK rund 95 Prozent der behördlich eingeplanten Einheiten. Weitere 35.000 Ehrenamtliche engagieren sich in den Bereitschaften des DRK – sie werden bei größeren Lagen hinzugezogen, erhöhen die Durchhaltetätigkeit und schließen Lücken.

„Wir begrüßen ausdrücklich einen Großteil dessen, was das Kabinett am 24. Juni mit dem Entwurf für das neue Landeskatastrophenschutzgesetz auf den Weg gebracht hat: höhere Pauschalen für Ehrenamtliche, Regelungen zu Spontanhelfenden und eine unbürokratischere Kostenübernahme im Ernstfall. Das ist ein guter Schritt – aber er schließt nicht die Gerechtigkeits- und Rechtssicherheitslücke bei der Freistellung außerhalb von Katastrophenlagen“, so Jürgen Wiesbeck, Landeskatastrophenschutzbeauftragter des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg.

Peter Rombach, Landeskatastrophenschutzbeauftragter des DRK-Landesverbandes Badisches Rotes Kreuz ergänzte: „Wir sind verlässliche Partner auf Augenhöhe – operativ, konzeptionell, landesweit. Verankern Sie die rechtliche Gleichstellung, schreiben Sie die Vollfinanzierung fest und modernisieren Sie die Strukturen. Das neue Landeskatastrophenschutzgesetzes bietet hierfür die Chance, um das System dauerhaft widerstandsfähiger zu machen.“

Rombach und Wiesbeck übergaben den Mitgliedern des Innenausschusses zum Abschluss der Aktion das gerade erschienene Grundlagenpapier des DRK mit zehn Forderungen für einen zukunftsfähigen Bevölkerungsschutz in Baden-Württemberg.



Foto: Andreas Ebinger / DRK e.V.

Was wäre wenn....

...es tagsüber einen Einsatz geben würde und unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte von Arbeitgeber oder Schule nicht freigestellt werden würden?

- keine Verpflegung
- keine Betreuung der Betroffenen
- keine Unterstützung für unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Rettungsdienst

Genau deswegen waren auch drei Einsatzkräfte aus unserer Einsatzeinheit vor ein paar Tagen in Stuttgart. Freistellung von Betrieb und Schule, ausreichend Ressourcen und moderne Fahrzeuge - das sind die Forderungen. Die Aufgabenvielfalt für unsere Ehrenamtlichen ist immens - aber es fehlt an wirtschaftlicher und bürokratischer Unterstützung durchs Land.

”

*Erst Freistellung
beantragen,
dann helfen!*



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.



Foto: DRK-KV Mülheim e.V.

Sanitätsachdienst (SWD)
Stefan Berthold und Claudia
Berkold beim SWD in Staufen

Erweitertes Sicherheitskonzept

Bei der Veranstaltung „Fabelhaftes Staufen“ griff erneut das neue Sicherheitskonzept des Gewerbevereins Staufen

Wenn man Anfang Oktober überall auf milde Tage bei ruhigen Herbstwetter hofft, wird es in Staufens Fußgängerzone turbulent. Am 4. Oktober ludt der Gewerbeverein unter dem Motto „Fabelhaftes Staufen“ zum dritten verkaufsoffenen Sonntag des Jahres ein. Die Geschäfte waren geöffnet und die Besucher teilen sich das Pflaster der historischen Altstadt mit allerlei fantastischen Figuren, die dort auf höchst unterschiedliche Weise unterwegs sind.

Zu der Großveranstaltung „Fabelhaftes Staufen“ wurde wieder der Sanitätsdienst des DRK Staufen angefordert. Im Einsatz waren Claudia Berkold und Stefan Berthold vom DRK Ortsverein Staufen.

Trotz einiger kleiner Einsätze war es eine ausgesprochen ruhige Veranstaltung. Die ehrenamtlichen Helfer des Sanitätsdienstes sorgen für die schnelle und kompetente Versorgung bei Verletzungen und Erkrankungen. Falls notwendig, koordinieren sie auch den Transport ins Krankenhaus.

Die freiwilligen Helfer werden sorgfältig ausgebildet und werden für ihre Einsätze angemessen ausgerüstet. Durch die regelmäßigen Einsätze sind die DRK-Sanitäter erfahren und einsatzerprobt.



Willkommen bei uns!

Wir dürfen seit dem 01.10.2025 fünf neue Bundesfreiwilligendienstler im Krankentransport begrüßen (v.l.n.r.):

Luis RW Müllheim

Teresa RW Bad Krozingen

Valentin RW Müllheim

Hannah RW Bad Krozingen

Geena RW Müllheim



*Willkommen
bei
uns!*

Natalia Hösl bereichert unseren Kreisverband als eine unserer zwei ersten Studenten im Gesundheitsmanagement.

Vom 01.10. bis Ende Dezember wird sie ihre ersten praktischen Erfahrungen bei uns im Kreisverband sammeln, bis es dann in die Uni geht.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Wirken!

Suchdienst

Der DRK-Suchdienst setzt seit 1945 alles daran, infolge von Kriegen oder Katastrophen vermisste Angehörige zu suchen, Schicksale zu klären und Familien wieder zu vereinen.

1. Der Schutz der Menschen und ihrer Privatsphäre steht an erster Stelle

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, welcher das Deutsche Rote Kreuz angehört, stellt den Schutz von Vermissten und ihrer Familien in den Mittelpunkt ihres Handelns.

In der heutigen, immer komplexer werdenden digitalen Umgebung liegt es in unserer Verantwortung, für die Menschen, in deren Dienst wir unsere Arbeit stellen, die höchsten Standards des Datenschutzes und der Cyber-sicherheit zu gewährleisten.

Als Teil dieser Verpflichtung ist Trace the Face vorübergehend nur in einem eingeschränkten Modus zugänglich, wodurch die Einsicht der TTF-Fotos ausschließlich mit Hilfe autorisierter Suchdienst-Mitarbeitender in einem Büro einer Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft möglich ist. In Deutschland können die Fotos in den Suchdienst-Beratungsstellen des DRK-Suchdienstes angesehen werden.

2. Proaktive Reaktion auf neue Risiken

Eine kürzlich vom Zentralen Suchdienst des IKRK in Auftrag gegebene digitale Risikobewertung hat Schwachstellen in Bereichen wie der Sicherheit der Infrastruktur, der Rückverfolgbarkeit von Fotos und der Sicherheitsprotokolle aufgezeigt.

Diese Ergebnisse führten zu der oben dargestellten Maßnahme, die TTF-Foto-Galerie von suchenden Angehörigen vorläufig nicht mehr online zur Verfügung zu stellen, während wir an einer technisch angepassten Version von Trace the Face arbeiten. Es ist wichtig zu wissen, dass von den Nutzern dieser Suchmöglichkeit keine unrechtmäßige Nutzung gemeldet wurde. Die Maßnahme erfolgt rein vorsorglich.

3. Die Suche nach vermissten Angehörigen geht weiter

Auch wenn der öffentliche Zugang zur TTF-Plattform ausgesetzt ist, bleibt die Aufgabe, Familien wieder zusammenzuführen, in vollem Umfang aktiv.

Die Teams des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds nehmen weiterhin Suchanfragen entgegen, sammeln und vergleichen Informationen über vermisste Personen weltweit - mit sicheren Instrumenten.

Sollten Angehörige ein Familienmitglied suchen, können sie sich an Ihre nächstgelegene Beratungsstelle des DRK-Suchdienstes wenden. Die Kontaktinformationen finden Sie hier: <https://www.drk-suchdienst.de/kontakt>

4. Die Suche nach vermissten Angehörigen ist unser zentrales Engagement

Die Wiederherstellung von Familienbanden (Restoring Family Links, RFL) ist ein zentraler Bestandteil unserer humanitären Arbeit – der wir verpflichtet bleiben.

Wir stehen weiterhin zur Verfügung, um denjenigen, die von Trennung, Flucht, Vertreibung und Verschwinden betroffen sind, unsere Expertise und Unterstützung anzubieten.

5. Auf dem Weg zu einer sichereren Zukunft

Wir arbeiten aktiv mit Partnern in der gesamten Bewegung zusammen, um eine nachhaltige und sichere Lösung zu entwickeln, die sowohl die Datenintegrität als auch die Zugänglichkeit bewahrt.

Diese vorübergehende Maßnahme spiegelt eine langfristige Investition in Vertrauen, Glaubwürdigkeit und einen prinzipienfesten Schutzansatz wider - Werte, die für unseren globalen humanitären Auftrag unerlässlich sind.

Wir finden Angehörige

Der DRK-Suchdienst hilft Menschen, die nach Katastrophen verzweifelt auf Nachricht von ihren Angehörigen warten, ihre Nächsten vermissen sowie Familien, die aufgrund ungünstiger politischer Verhältnisse getrennt voneinander leben müssen und auf eine Zusammenführung in Deutschland hoffen.

Alle Informationen zum Suchdienst erhalten Sie unter www.drk-suchdienst.de.

Elisabeth Groß
Leitung Suchdienst
Landesauskunftsbüro

elisabeth.gross@drk-baden.de



DRK-Ortsverein Bad Krozingen

Sigrid Böhme
verstorben am 26.09.2025

Nachruf

Der DRK-Ortsverein Bad Krozingen trauert um Sigrid Böhme

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied. Frau Böhme war Bereitschaftsleiterin von 1979 bis 1982 und Leiterin der Sozialarbeit von 1984-2010.

Sigrid Böhme prägte über viele Jahrzehnte die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes in Bad Krozingen mit großem Engagement, Herz und Tatkraft. Sie leitete die Bereitschaft mit Umsicht und Weitblick, setzte sich mit Leidenschaft für die Sozialarbeit ein und war stets eine verlässliche Ansprechpartnerin.

Durch ihr Wirken hat sie unzähligen Menschen geholfen, Unterstützung geschenkt und den Geist des Roten Kreuzes in besonderer Weise verkörpert. Ihr Einsatz, ihre Menschlichkeit und ihr unermüdliches ehrenamtliches Wirken werden unvergessen bleiben.

Wir verlieren mit Sigrid Böhme eine hochgeschätzte Persönlichkeit, die unsere Gemeinschaft über viele Jahre geprägt hat.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen Angehörigen.

Im Namen des Deutschen Roten Kreuzes

Ortsverein Bad Krozingen

Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband Müllheim e.V.

Moltkestraße 14 a
79379 Müllheim
www.drk-muellheim.de

Telefon: 07631 1805-0
Telefax: 07631 1805-50
E-Mail: kontakt@drk-muellheim.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Fabian Delugas, DRK-Kreisgeschäftsführer

Redaktion

Silke Sieker, Servicestelle Ehrenamt